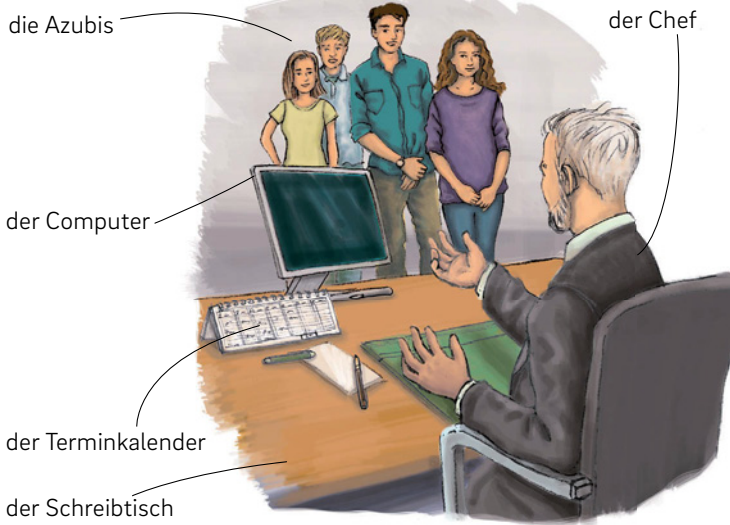




01 

Kapitel 1: Das geht ja gut los!



Herr Wettner, der Chef, hat die neuen Azubis zu sich ins Büro gerufen.



... und dann wünsche ich euch bei eurer Ausbildung viel Erfolg. Ich hoffe, dass ihr euch hier im Kaufhaus wohlfühlt.

Der hört sich streng an.



Die Kleine neben mir ist ja süß!

Hoffentlich komme ich in die Sportabteilung.



Und das soll ich jetzt drei Jahre lang durchhalten? Ich habe schon jetzt keine Lust.

Dann teilt Herr Wettner die Azubis ein.

Lennert hat Glück. Er darf tatsächlich in die Sportabteilung. Auch Nele hat es gut. Sie darf mit einer netten Abteilungsleiterin in die Schmuck- und Kosmetikabteilung.

Claudius und Amelie gehen mit Herrn Brinkmann mit. Er leitet die Lebensmittelabteilung. Hier gibt es viel zu tun. Darum bekommt Herr Brinkmann zwei Azubis. Herr Brinkmann sieht richtig streng aus.



Du bist Claudius, nicht wahr? Du **räumst** die Milch- und Käseprodukte in die **Kühlregale**. Immer die frischen Sachen nach hinten, die älteren nach vorne.

Selbstverständlich. Sehr gerne.



räumen: hineinstellen

das Kühlregal: ein Regal so kalt wie ein Kühlschrank

Claudius macht sich sofort an die Arbeit. Auf einem Wagen stehen Käse, Milch, Sahne und Joghurt. Er muss die Lebensmittel nun einräumen. Amelie geht mit Herrn Brinkmann weiter.



Und für dich habe ich auch eine schöne Arbeit am Obst- und Gemüsestand.

Okay.



Das Obst, das nicht mehr gut ist, muss **aussortiert** werden.

Wie bitte?



Hast du nicht verstanden? Wenn das Obst **faul** ist, musst du es wegwerfen. Die Kunden wollen nur frisches Obst und Gemüse kaufen.

Oh ... ja ... klar. Verstehe.



aussortieren: heraussuchen und wegwerfen

Der Vormittag vergeht langsam. Amelie sortiert die faulen Weintrauben aus, sie sucht die **faulen** Äpfel heraus, sie entfernt die faulen Tomaten. Die Arbeit ist **eklig**.

Abends treffen sich alle Azubis am Ausgang. Nele sieht die anderen gespannt an.



Wie war es bei euch?

Lennert macht ein zufriedenes Gesicht.

Richtig gut! Ich durfte sogar schon Kunden beraten.



Ich auch. Von Kosmetik verstehe ich etwas.

Auch Claudius und Amelie erzählen von ihrem ersten Tag.

Bei mir war es langweilig. Ich musste nur Milchprodukte in Regale sortieren.



faul: schlecht

eklig: nicht schön